

Handbuch Baustoffe und Arbeitsschutz

Vermeidung von Gesundheitsgefahren beim Einsatz von Baustoffen

Reinhold Rühl

268 S., Stuttgart: Fraunhofer IRB

Verlag, 2022, ISBN 978-3-7388-0675-5

Bei Bauarbeiten werden die unterschiedlichsten Baustoffe verarbeitet, die bei unsachgemäßem Einsatz zu Belästigungen oder sogar zu Gesundheitsgefahren für die ausführenden Personen führen können. Aber auch Dritte, zum Beispiel in der Nachbarschaft des Bauvorhabens, oder die Umwelt allgemein können durch die Verarbeitung von Baustoffen beeinträchtigt werden. Insbesondere wenn die Baustoffe selbst nachgewiesenermaßen krebserzeugend sind oder durch ihre Verarbeitung zu einem Krebsrisiko für die Verarbeiter und für unbeteiligte Personen führen können, zum Beispiel beim Baustoff Asbest sind besondere Arbeitsschutzmaßnahmen zu beachten.

Der Schwerpunkt des Buchs liegt beim Arbeitsschutz von am Bau Beschäftigten, mit dem Ziel, Gesundheitsgefahren und Berufskrankheiten zu vermeiden. Grundlage sind Informationen zu krebserzeugenden Baustoffen und Tätigkeiten damit, teilweise auch Tätigkeiten mit nicht krebserzeugenden Baustoffen, wie zum Beispiel Harthölzer oder Quarz, die zu einer krebserzeugenden Staubbelastung führen können.

Für die Planung und Überwachung von Arbeitsschutzmaßnahmen bei Bauarbeiten werden Grenzwerte für den Arbeitsschutz an Arbeitsplätzen für einzelne Stoffe, auch für Gefahrstoffe, genannt und zusätzlich Grenzwerte für die Innenraumluft auf Baustellen. Dabei werden je nach Stoff auch bestimmte Krebsrisiken durch Akzeptanz- oder Toleranzkonzentrationen an Arbeitsplätzen definiert.

Für ein Biomonitoring von Beschäftigten zur Beurteilung der Wirkung von Baustoffen oder Bauverfahren auf die Gesundheit der am Bau tätigen Personen gibt es Hinweise zu Grenz- beziehungsweise Vergleichswerten. In Bezug auf den Umgang mit Chemikalien am Bau wird auf EU- und nationale Regelungen verwiesen.

Dem Thema Informationsquellen zu Baustoffen ist ein eigenes Kapitel gewidmet, um den Zugang zu neuen Erkenntnissen über die im Buch beschriebenen Baustoffe zu erleichtern.

Informationen zu Berufserkrankungen und zu Arbeitsunfällen können die Personen, die für die Planung und Durchsetzung von Arbeitsschutzmaßnahmen verantwortlich sind, bei ihrer Arbeit unterstützen. Messungen der tatsächlichen Stoffbelastungen (Expositionen) der am Bau Beschäftigten sind die Grundlage für die Planung und Festlegung von Schutzmaßnahmen im Rahmen einer Gefährdungsbeurteilung.

Im Kapitel Baustoffe wurde vom Autor versucht, möglichst viele Baustoffe und Tätigkeiten mit Baustoffen zu nennen und bezüglich ihrer Belastungen für die am Bau Beschäftigten zu charakterisieren. Speziell bei Zahlenangaben zu Asbest-Faserkonzentrationen in der Raumluft bei nicht ausreichend geschütztem Umgang mit asbesthaltigen Putzen, Fliesenklebern und Spachtelmassen fehlen jedoch Angaben zu dem bei diesen Arbeiten immer auch auftretenden Quarzstaub. Wird grundsätzlich staubarm gearbeitet, ist das jedoch nicht relevant, zum Beispiel durch die Verwendung abgesaugter Maschinen und qualifizierter Bau-Entstauber.

Im Zusammenhang mit den im Buch in alphabetischer Reihenfolge beschriebenen Baustoffen für viele Baubranchen wird auch auf die zu erwartenden Expositionen und empfohlenen Schutzmaßnahmen für Beschäftigte sowie auf mögliche Erkrankungen hingewiesen.

Das Ziel des Autors, das Unbehagen gegenüber Baustoffen und Bau-Chemikalien durch sachliche Informationen zu mindern, wird durch dieses Handbuch erreicht. Die alphabetische Zusammenstellung und Beschreibung der am Bau gebräuchlichen Baustoffe macht es auch zu einem hilfreichen Nachschlagewerk für die Planung und Durchsetzung von Arbeitsschutzmaßnahmen am Bau.

Dipl.-Ing. Manfred Wunderlich, Beratender Ingenieur, Berlin, www.sachbau.de

Rezension erschienen in Der Bausachverständige 3/2022